

Rennbericht EWS Nr.4

La Thuile, Italien

Ich konnte es kaum erwarten dass meine EWS Saison nun endlich startet, mein Jahresziel endlich näher kam.

Zu 6. Haben wir uns in einer kleiner Wohnung im Zentrum einquartiert und gingen am Donnerstag auf die Streckenbesichtigung. Ich kannte viele der Strecken schon etwas, da ich zuvor schon einmal im La Thuil Bikepark war. Die Strecken sind alle sehr steil und technisch anspruchsvoll, für die EWS dann zusammengehängt oder erweitert mit schwierigen Stellen oberhalb der Baumgrenze im alpinen Gelände.

Grundsätzlich sehr cool, doch etwas sehr Downhill lastig, es waren auch sehr wenig Transferstrecken zu pedalieren, so kamen einige Downhillathletinnen und Athleten an den Start, die das ganze gut rockten.

Ich war sehr nervös, obwohl ich mir gesagt habe dass es für mich ja eher ein Erlebnis sein sollte und um nichts im Sinne von Rängen geht, aber trotzdem... Ich konnte die 1 nicht Vollgas angehen, dachte immer es kommen ja noch weitere Strecken. Die 2 habe ich sehr gut gefahren und war zufrieden, was auch der Stage-rang zeigte. Die 3 dann... tja, gestartet bin ich gut, dann in einer technisch nicht schweren Stelle etwas zu unkonzentriert, Hinterrad driftete in einer Linkskurve weg und beim Versuch das Bike aufzufangen oder im Sturz weil das Vorderrad dann auch weggerutscht ist hat es mir die bereits operierte Schulter ausgerissen. Ich merkte dass etwas komisch ist, wollte es natürlich nicht wahrhaben, stieg auf, fuhr weiter, merkte es geht nicht, ich kann den Arm nicht wirklich bewegen, so hielt ich an, renkte den Arm wieder ein, fuhr weiter, denn der Traum sollte ja nicht schon vorbei sein. Doch dann bei einem Absatz fiel sie wieder raus, ich musste wieder anhalten und einrenken, dann weiter und im Anstieg am Schluss auf der Strasse vom Ziehen am Lenker kam sie zum 3. Mal raus. Wieder hinsetzen, einrenken und ins Ziel fahren...



SCHMID VELOSPORT

SHIMANO



Aus der Traum der ersten EWS. So schaute ich den 2. Tag zu, was auch sehr spektakulär war.

Geschlafen habe ich natürlich nicht, weniger wegen den Schmerzen als wegen den Gedanken was und wie weiter, denn ich hatte den Flug in die USA bereits am Donnerstag. Soll ich gehen, kann ich canceln? Oder nur Canada? Oder beides aber ohne Renne?

So war ich dann drei Tage ziemlich plan- und hilflos. Das MRI und Röntgen zeigte am Dienstagabend nicht ‚Neues‘, sprich es war nichts gerissen oder gebrochen. OK, gut, aber wie soll ich reisen wenn ich nicht einmal die Tasche tragen kann?

Bereits am Dienstag liessen die Schmerzen nach, und am Mittwoch hatte ich das Gefühl mich wieder soweit bewegen zu können dass ich ‚selbständig‘ weiter komme. Also packte ich die Tasche. Das Bike wurde im Shop gleich verpackt und ich brachte alles auf den Flughafen und ab nach Aspen. Ob ich da jedoch racen werde steht noch in den Sternen.

Weiteres folgt.

Danke an alle, dass ihr mich trotzdem unterstützt!

